

Der Ort¹ der Entstehung der Sammlung dürfte vielleicht in Trier zu suchen sein. Denn da die Vorrede der Coll. Diess. mit ihrer Verherrlichung Hatto's offenbar auf die Umgebung dieses Kirchenfürsten als den Ort ihrer Abfassung hinweist², so wird es bei dem Schweigen der Coll. Cat. über Hatto und bei dem Verhältnis des in Trier arbeitenden Regino zu ihr kaum angingig sein, diese ebenfalls aus Mainz stammen zu lassen.

Es erübrigt noch, des Einflusses zu gedenken, den Coll. Cat. auf Burchard geübt hat³. Seckel ist geneigt⁴, anzunehmen, dass Burch. alle diejenigen Triburer Capitel, welche sich auch in unserer Sammlung finden, aus ihr genommen hat. Ich glaube, er geht darin zu weit. Ich finde eine unzweifelhafte Benutzung von Cat. nur in Burch. II, 208⁵; IV, 101; VIII, 97. 98; IX, 75. 76; XVII, 20. 49. Alle übrigen Capitel gehen, in Berücksichtigung der Varianten, auf Reg. zurück⁶, trotzdem einige Zahlenreihen, welche, wie Seckel sehr scharfsinnig nachgewiesen hat, auf Cat. basieren, dagegen zu sprechen scheinen. Dies gilt z. B. bei Burch. II, 21. 206 und am meisten bei VI, 1—4. Hier an einen, wenn auch noch so geringen Einfluss von Cat. auf Burch. zu denken⁷, ist ganz unmöglich: die Uebereinstimmung mit Reg. gegen Vulg., Col. und Cat.⁸ ist so bedeutend, dass schlechterdings ein Zusammenhang von Burch. mit Cat. nicht bestehen kann. Zwar hat Seckel es abgelehnt, auf die Frage der Gestaltung des Textes bei Burch. einzugehen und auf dieser Grundlage die Beziehungen zwischen Reg. und Burch. darzulegen; es scheint mir aber doch unabweislich, bei einer derartigen kritischen Untersuchung

1) Seckel S. 388. 2) Vergl. oben S. 416, Anm. 2. 3) Den Schluss, welchen Seckel S. 379, Anm. 6; S. 385, Anm. 3 aus der Benutzung der Cat. in der Coblenzer Synode 922 zieht, halte ich nicht für zwingend. Ebenso wie Theodulf's Capitel im Conc. Mog. 852 (Capit. II, S. 190, c. 16—19) verwerthet wurden, mit demselben Recht konnten die Theilnehmer der Coblenzer Synode das Machwerk eines der Ihrigen in ihr Actenstück aufnehmen, zumal ein directer Hinweis ihrerseits auf Tribur fehlt: Es steht gar nicht fest, dass sie frühere Beschlüsse der Triburer Synode wiederholen wollten. 4) Oben S. 383. 5) Vergl. oben Tabelle IV. 6) Zweifelhaft bleibt es bei III, 40; XI, 59. 7) So Seckel S. 382, Anm. 2. 8) Siehe oben S. 418. 9) Vergl. auch Seckel S. 382, Anm. 11. — Zu den Triburer Schlüssen hat sich inzwischen auch Sdralek, welchem damals mein erster Aufsatz noch nicht bekannt war, in seinen Wolfenbüttler Fragmenten S. 33 f. geäußert. Er bemerkt daselbst bei der Besprechung des in der Coll. canon. IX vol. und bei Burch. XIX, 5 benutzten Poenitent. Roman., dass dieses in einigen Theilen fast wörtliche Uebereinstimmung mit Col. III, 19 und Diess. c. XVII. XVIII (N. A. XVII, S. 78, nr. 31; S. 77, nr. 19. 20; Capit. II, S. 242 ff., c. 55a—58a; S. 234, c. 36a. 37a) zeige, dass aber auf Grund des Inhalts und des Stiles die Triburer Capitel aus dem Poenit. entstanden seien. Diese Ansicht lässt sich jetzt, nachdem jene Capitel als Auszüge